



DV-SAP-FI, CO und PSM Anlage 7 Geräteverzeichnis

Allgemein

Der Systemverbund des Projektes Uni2001 besteht aus einer 2-stufigen 3-Systemlandschaft.

Definition 3-Systemlandschaft:

SAP versteht unter der 3-Systemlandschaft die Kopplung von Systemen bei der Entwicklung von Komponenten für R/3 derart, dass die eigentliche Entwicklung auf dem sog. „Entwicklungssystem“ erfolgt, die Entwicklung dann in das Qualitätssicherungssystem (QS-System) transportiert wird und erst nach umfangreichen Tests in das Produktivsystem eingespielt wird.

Hierdurch sollen Schäden, die aus mangelhaften Entwicklungen resultieren, vom Produktivbetrieb ferngehalten werden. Daneben ergibt sich durch diese Verteilung der Vorteil, dass die Berechtigungen je nach Systemtyp unterschiedlich ausgeprägt werden können. (Dies gilt zwar grundsätzlich auch für die UH, aber bei den Berechtigungen wird darauf geachtet, dass bei datenschutzwürdigen Informationen die Berechtigungen nicht erweitert werden.)

Definition Stufenkonzept:

1. Stufe: Referenzschicht: Allgemeine Entwicklung Referenzmodell Projekt Uni2001 (= für alle Mandanten wirksame Entwicklungen, Customizing usw.) und Qualitätssicherungssystem, kein Produktivsystem.
2. Stufe: Mandanten: Universitätsspezifische Entwicklungen und Customizing im jeweiligen eigenen Mandanten. Unterteilt in Standorte Hannover und Braunschweig (hier aber nur Hannover dargestellt). Entwicklungs-, Qualitätssicherungs- und Produktivsysteme.

Systeme

Folgende Systeme sind in der SAP-Landschaft aus dem Projekt Uni2001 im Einsatz:

Standort Hannover	
Referenzschicht	Mandantenschicht
ES0-Entwicklung	ES1 - Entwicklung
QS0-Qualitätssicherung	QS1 - Qualitätssicherung
	PS1 - Produktivsystem

Tabelle: Übersicht der Systeme

Instanzen

Über folgende Instanzen kann ein Zugriff auf SAP erfolgen:

Nr	SID	Hostname	Ort	Verwendung
1	ES0	sap3ref1	H	Entwicklung Ref.-Modell, Web-Server
2	QS0	sap3ref2	H	QS Ref.-Modell
3	ES1	sap4h5	H	Entw. Hannover
4	QS1	sap3h2	H	QS Hannover
5	PS1	sap3h1	H	Prod. Hannover
5a	PS1a	sap3h3	H	Aplikationsserver1 zu 5 (keine eigene Instanz)
5b	PS1b	sap3h4	H	Aplikationsserver1 zu 5 (keine eigene Instanz)

Tabelle: Übersicht Instanzen



Auf den Arbeitsplätzen (Clients) ist lediglich die Zugangssoftware (Secude -> wird momentan ersetzt durch NW-SSO und SAP_GUI) vorhanden. Die Daten werden zentral gespeichert.

Mandanten

Die Leuphana Universität Lüneburg arbeitet mit 4 Mandanten (QS1-900, QS1-930, QS1-990, PS1-900). Der Mandant 900 ist für das Produktivsystem eingerichtet. Die Mandanten 900, 930 und 990 auf dem QS1 sind als Testsysteme und „Spielwiese“ (Ausprobiermöglichkeit für Endanwender) gedacht.

Mandant	Einrichtung	Verwendung	Verteilung							
			ES0	OS0	ES1	OS1	PS1			
900	Uni Lüneburg	00: Produktiv (P) 00: Qualitäts-sicherung (Q)	X	X	X	X	X			
930	Uni Lüneburg	Test				X				
990	Uni Lüneburg	Test				X				

Tabelle: Übersicht der Mandanten (bezogen auf die ULG)